



Schmalkalden, Schloss Wilhelmsburg, restaurierte Wandmalerei im Dachgeschoss



Bad Liebenstein, Schloss Altenstein, Ostfassade mit Schlossterrasse



Schloss Schwarzburg, Hauptgebäude, Errichtung des nördlichen Gebäudeabschlusses

GEBAUT, GEPLANT, GEPFLEGT

Sanierungs- und Pflegearbeiten der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten 2017

Der Blick zurück auf das vergangene Jahr lässt eine Vielzahl an reizvollen Herausforderungen, unvorhersehbaren Entwicklungen und spannenden Restaurierungsmaßnahmen bei der Pflege, Sanierung und Wiederherstellung der anvertrauten Liegenschaften Revue passieren.

Wie in jedem Jahr gab es auch 2017 größere Projekte, die entscheidend vorangetrieben werden konnten. Eines davon war die Sanierung des Schlosses Altenstein in Bad Liebenstein. Das um 1890 im Stil eines englischen Landsitzes umgestaltete Schloss war 1982 durch einen verheerenden Brand seiner Innenausstattung beraubt worden. Im Zuge der bereits seit mehreren Jahren andauernden Sanierungsarbeiten konnte nach Fertigstellung erster Raumausstattungen ein entscheidendes Etappenziel gefeiert werden: die Eröffnung der Brahms-Gedenkstätte und des Chinesischen

Kabinetts in Anwesenheit der Initiatoren und langjährigen Förderer Prof. Renate und Prof. Kurt Hofmann aus Lübeck. Auch wenn das Gebäude noch einige Zeit Baustelle bleibt, werden am Wochenende Führungen durch die Gedenkstätte möglich sein. Im Haupttreppenhaus wurden nach umfassender Restaurierung die farbigen historischen Bleiglasfenster, die Ende des 19. Jahrhunderts von den Münchner Brüdern Heinrich und Christian Burkhardt gestaltet worden waren, wieder eingebaut. Eine weitere der dank des Bundesförderprogramms „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland“ umgesetzten Maßnahmen war der Wiedereinbau der hölzernen Kassettendecke im Festsaal. Im Zuge der Wiederherstellung der Schlossterrassen konnte durch die Rückkehr der Bronzeskulpturen des Hermes und des Marsyas auf der Ostterrasse ein wesentlicher Teil der historischen Gestal-

tung des unmittelbaren Schlossumfelds zurückgewonnen werden. Finanziell unterstützt wurde diese Maßnahme vom Freistaat Thüringen.

Auch auf Schloss Schwarzburg wurde im vergangenen Jahr an verschiedenen Stellen gleichzeitig gearbeitet. Ein unvollendeter Umbau in den 1940er Jahren hatte das Gebäudeensemble zur Bauruine werden lassen. Vor dem Hintergrund der 2018 anstehenden Eröffnung der „Fürstlichen Erlebniswelten Schloss Schwarzburg“ im Zeughaus-Museum konnten die Innenausbauarbeiten am Zeughaus und dem angrenzenden Neubau des Torhauses – einem gemeinsamen Projekt der Stiftung und des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt – abgeschlossen werden. Für eine künftige Teilnutzung des Schlosshauptgebäudes, ein Projekt der Internationalen Bauausstellung Thüringen (IBA) und gefördert durch das Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus, ging es mit den Planungen voran. Im Rahmen der Wiederherstellung des nördlichen Abschlusses des Schlosses ist nach der Durchführung archäologischer Grabungen mit der Errichtung des Rohbaus begonnen worden, über den das Gebäude künftig erschlossen wird. Die Maßnahmen zur Bestandssicherung

wurden mit Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Thüringischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie ermöglicht.

Auch auf Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden gehören Handwerker zum alltäglichen Bild. Das Renaissanceschloss wurde zwischen 1585 und 1590 unter Landgraf Wilhelm IV. von Hessen als Vierflügelanlage erbaut. Bereits seit mehreren Jahren dauert die vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie geförderte Dachsanierung an. Abschnittsweise wandert das unübersehbare Baugerüst mit Schutzdach. Mittlerweile hat es den Westflügel erreicht, wo 2017 Naturstein- und Holzbauarbeiten ausgeführt wurden. Die Konservierung der einmaligen Wandmalereien im Dachgeschoss aus der Bauzeit des Schlosses, die die Jahrhunderte unverfälscht überdauert haben, konnte im Nord- und Ostflügel abgeschlossen werden. Im Obergeschoss des Südflügels ist im sogenannten Brandenburger Gemach mit der Restaurierung des aus der fürstlichen Nutzung des Schlosses erhaltenen Parkettfußbodens begonnen worden. Im Außenbereich starteten umfangreiche Sicherungsmaßnahmen an den teilweise stark geschädigten Wehr- und Stützmauern.